

TÄTIGKEITSBERICHT

1. JÄNNER 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

Daten, Zahlen, Fakten der ALLIANZ für KINDER

im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011



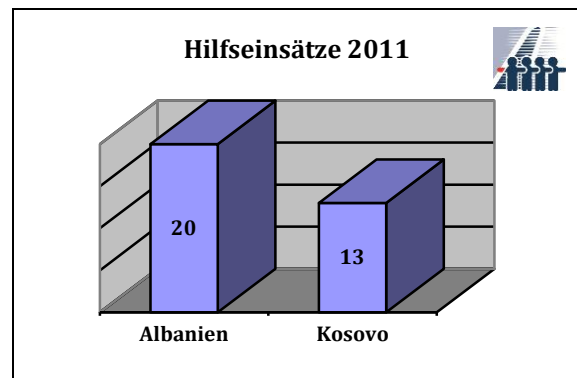
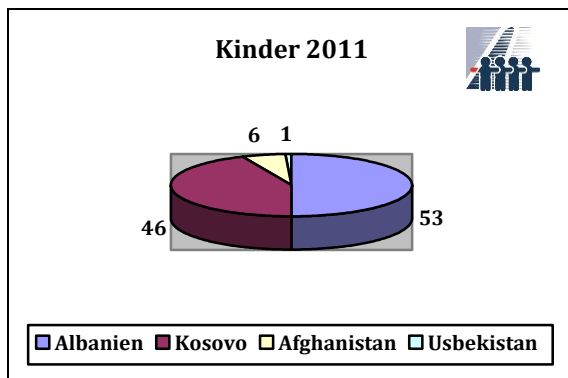
Tätigkeitsbericht

Bereits seit der Vereinsgründung im Jahr 1990 leistet die Allianz für Kinder Hilfe – wenn Kinder aus Krisengebieten krank oder verletzt sind und in ihrer Heimat vergeblich auf medizinische Betreuung und adäquate medikamentöse Versorgung hoffen. Der Einsatz der Allianz für Kinder schenkt den Schützlingen des Vereins die Chance auf ein gesundes Leben. Nicht selten stellen lebensrettende Operationen und Behandlungen in Österreich die letzte Rettung für diese Kinder dar.

Als kleiner Verein arbeitet die Allianz für Kinder sparsam, effizient und intelligent und konnte so schon viel erreichen: Mittlerweile sind es mehr als 1600 Mädchen und Buben aus Afghanistan, Angola, dem Kosovo und aus Albanien, die in den letzten 21 Jahren zur Behandlung nach Österreich gebracht wurden.

EINZELFALLHILFE

Unsere ehrenamtlich tätigen Allianz-Ärzte führen mehrmals pro Jahr mehrtägige Untersuchungseinsätze in unseren Einsatzländern durch. Bis zu einhundert Kinder pro Tag werden im Rahmen eines solchen Einsatzes untersucht. Unfallfolgen, Verbrennungen und eitrige Wunden werden direkt vor Ort fachgerecht versorgt. Ist – wie etwa im Falle von angeborenen Missbildungen des Herzens oder anderer Organe – eine Behandlung im Heimatland der Kinder nicht möglich, und besteht die Hoffnung auf eine deutliche Verbesserung des Gesundheitszustandes, so werden die kleinen PatientInnen zur Behandlung nach Österreich geflogen. Hier werden sie im gesamten Bundesgebiet in Spitälern behandelt, um anschließend gesund in ihre Heimat zurückzukehren.



Die im Jahr 2011 behandelten Allianz-Schützlinge litten an Verbrennungen, angeborenen Missbildungen des Herzens und anderer Organe, sowie an verschiedenen anderen, in ihrer Heimat nicht behandelbaren Erkrankungen und Verletzungen. Eine Veränderung dieser Situation ist nach wie vor nicht absehbar. Kinder sind immer die unschuldigsten Opfer und oft genug war der Einsatz unserer Ärzte die letzte Chance für Mädchen und Buben, die durch unzureichende Verhältnisse in diesen Regionen leiden. Oberflächlich wird die Armut nicht immer gleich sichtbar, blickt man jedoch hinter die „Kulissen“, vielleicht noch abseits der größeren Städte, wird schnell klar, dass für viele Menschen schon der Zugang zu

medizinischer Versorgung unmöglich ist. Gerade Kinder sind hier natürlich die Hauptleidtragenden. Es ist beschämend, dass mitten in Europa, sozusagen vor unserer Haustüre, Mädchen und Buben unter unvorstellbaren Bedingungen leben müssen, und dies oft gänzlich unbemerkt von der Öffentlichkeit. Diese Kinder brauchen medizinische Hilfe und den Einsatz der Allianz für Kinder.

ZU DEN EINSÄTZEN

Albanien. Seit 1993 sind wir regelmäßig in Albanien vor Ort. Nach wie vor sind die Familien auf Hilfe aus dem Ausland angewiesen. Gerade im gebirgigen Norden des Landes fehlt es an Struktur. Selbst eine Basisgesundheitsversorgung für die dort lebende Bevölkerung kann von staatlicher Seite nicht sichergestellt werden. Nur kontinuierliche Hilfe führt hier zu Ergebnissen. Diese Kontinuität und unsere jahrzehntelange Erfahrung vor allem in dieser Region, verstehen wir als Qualität und wir merken, dass diese in Albanien einen Wert besitzt. Nicht ohne Grund schenken uns die verzweifelten Eltern ihr Vertrauen und legen das Schicksal ihrer oft schwerkranken Kinder in die Hände unserer Ärzte.

Kosovo. Durch die Nähe zu Albanien, sowohl geographisch als auch ethnisch, lag 2001 ein Engagement der Allianz für Kinder im Kosovo auf der Hand. Nach wie vor weist der Kosovo die höchste Kindersterblichkeit in Europa auf. Wenn man bedenkt, dass dies die Situation in einem Land beschreibt, dass in einer knappen Flugstunde von Österreich aus zu erreichen ist, so erschreckt die auch hier fehlende mediale Wahrnehmung gleich doppelt. In den letzten Jahren haben wir unser Engagement im Kosovo zunehmend verstärkt, so dass mittlerweile knapp 50 % der von uns betreuten Schützlinge aus dem Kosovo stammen.

Zusätzlich übernimmt die Allianz für Kinder regelmäßig auch die Betreuung und Versorgung von Schützlingen des deutschen Friedensdorf International, sofern diese Behandlungen benötigen und die dafür notwendigen Spezialisten Ihre Tätigkeit in Österreich ausüben. 2011 haben wir die Behandlung von 6 afghanischen Kindern sowie eines Kindes aus Usbekistan übernommen.

WEITERBETREUUNG DER IN ÖSTERREICH BEHANDELTEN KINDER

Die Behandlung der Kinder in Österreich endet selbstverständlich nicht mit ihrer Rückkehr in die Heimat. Nach den unterschiedlichsten Operationen und Behandlungsmethoden, ist eine Weiterbetreuung der kleinen PatientInnen unbedingt erforderlich. Ob es sich nun um die weitere Versorgung mit Medikamenten, weitere Kontrolluntersuchungen oder die Anpassung von Heilbehelfen handelt – all diese Dinge sind von wesentlicher Bedeutung um letztendlich einen erfolgreichen Abschluss der Behandlung sicherstellen zu können. Für das Wohlergehen der Kinder, aber auch für die Beibehaltung unseres Qualitätsanspruches ist dieser

Aufwand zwingend erforderlich. Gefordert wird dadurch vor allem unsere Logistik bzw. braucht es auch dafür die notwendigen finanziellen Mittel.

Im Rahmen unseres Nachbetreuungsprojektes, reist die ausgebildete Krankenschwester Gaby Amann-Goop aus Feldkirch, mehrmals jährlich nach Albanien und betreut bei ihren Einsätzen die in Österreich behandelten Kinder weiter. So kann schnell auf geänderte Situationen reagiert und der Behandlungserfolg positiv beeinflusst werden. Zusätzlich werden auch im Rahmen unserer Untersuchungseinsätze Kontrollen der bereits in unserer Behandlung befindlichen Allianz-Schützlinge durchgeführt.

Alleine € 33.063,-- waren es im Jahr 2011, die im Rahmen der Weiterbetreuung von in Österreich behandelten Kindern für Medikamente und Prothetik aufgewendet werden mussten. Einige unserer Schützlinge benötigen regelmäßig Medikamente, die Ihnen ein normales Leben und Heranwachsen ermöglichen. Diese werden von uns in die jeweiligen Einsatzländer gebracht, und können regelmäßig von den Eltern unserer Schützlinge abgeholt werden. Diese Zuverlässigkeit, Effizienz und Kontinuität tragen wesentlich dazu bei, dass Heilungserfolge auch tatsächlich erzielt werden können.

SPENDENBILANZ

Mittelherkunft	2011	
	€	%
Spenden gem. 25a	382.705	99,75%
Erträge aus Kapitalvermögen gem. 25c	974	0,25%
Gesamteinnahmen	383.679	100,00%
Leistungen für statutarische Zwecke	-286.485	74,67%
Öffentlichkeitsarbeit	-46.838	12,21%
Verwaltungsaufwand	-48.715	12,70%
Gesamtaufwendungen	-382.038	-99,57%
Rücklagendotierung	-1.641	-0,43%
Jahresergebnis	0	0,00%

Unsere Spendeneinnahmen resultieren ausschließlich aus Zuwendungen von Privatpersonen und Firmen die mit ihrer Spende die Hilfe für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten unterstützen. Als Subventionsgeber trat die Stadt Steyr (Magistrat) auf. Mit den erzielten Einnahmen wurden Hilfsaktionen in Albanien und dem Kosovo finanziert. Weiters wurden damit die notwendigen Werbemaßnahmen für Spendeneinnahmen bestritten, sowie die Fixkosten des Vereines abgedeckt.

SOZIALBILANZ

Im Zeitraum von 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 wurden 106 Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur medizinischen Behandlung nach Österreich geflogen. Davon waren 53 Kinder aus Albanien, 46 Kinder aus dem Kosovo, 6 Kinder aus Afghanistan, sowie 1 Kind aus Usbekistan. In Summe verbrachten diese 106 Kinder 1.232 Tage in den verschiedenen österreichischen Spitälern. Der steigende Kostendruck der Krankenhäuser zwingt uns immer öfter, die Kinder während Behandlungspausen aus dem Krankenhaus zu nehmen. In dieser Zeit kümmern sich ehrenamtlich tätige Gastfamilien liebevoll um unsere Schützlinge – die Kosten für die Betreuung der Kinder in Österreich steigen dadurch jedoch enorm an.

Legt man den Spitals-Tagen einen durchschnittlichen Tagsatz von € 600,-- zu Grunde (bewusst niedriger Satz, da keine einheitlichen Summen errechnet werden können), so ergibt sich eine Summe von € 739.200,--. Dieser Betrag wurde uns dankenswerterweise auch 2011 von den verschiedenen Spitalserhaltern als „Sachspende“ zur Verfügung gestellt.

Ebenso verhält es sich mit den Flügen der Kinder aus unseren Einsatzländern. Die Austrian-Airlines-Gruppe stellt für den Transport der Kinder in ihrem Streckennetz die Tickets zur Verfügung. Dieser Beitrag kommt im Jahr 2011 einer Sachspende im Wert von € 121.000,-- gleich. Bezahlt werden müssen lediglich die Flüge für unsere Ärzte und Begleiter.

Unentgeltlich aufgebrachte Leistungen:

Kinder	Anzahl	Tage KH	Kostensumme
Albanien	53	619	371.400,--
Kosovo	46	457	274.200,--
Afghanistan	6	121	72.600,--
Usbekistan	1	35	21.000,--
Flugkosten			121.000,--
Ergebnis			€ 860.200,--

Zusätzliche Ausgaben:

Transportkosten Kinder	34.270,--
Betreuung Kinder in Österreich	26.562,--
Logistik Kinder in Österreich	19.735,--
Medikamente und Prothetik	33.063,--
Ergebnis	€ 113.630,--

Daraus ergibt sich eine Gesamtprojektsumme für das Jahr 2011 von
€ 973.830,--

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTEN MONATE

Auch 2012 halten wir an unserem Ziel und unserer Vision fest, Kindern medizinische Notfallhilfe zu leisten und langfristig die Gesundheitsstrukturen in Kriegs- und Krisengebieten zu verbessern. In diesem Sinne werden unsere Einsätze weitergehen und die Schwerpunkte werden dabei die

- Hilfeinsätze in Albanien und dem Kosovo
- sowie die Weiter- und Neuentwicklung der Projekte in Nordalbanien sein.

Damit unsere Arbeit möglich wird, benötigen wir die Unterstützung vieler Menschen. Neben den Spitalserhaltern, den Austrian Airlines, den Rettungsdiensten, den Spenderinnen und Spendern, den MitarbeiterInnen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, möchten wir auch unseren Allianz-Ärzten danken. Sie stellen ihr Fachwissen in den Dienst der guten Sache, begleiten unsere Einsätze unentgeltlich und opfern ihre Freizeit – dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

ALLIANZ FÜR KINDER A 4400 Steyr, Puchstrasse 7 Telefon: 07252 80263 Fax: 07252 80263 14 Web: www.allianz-fuer-kinder.at Mail: office@allianz-fuer-kinder.at	Obmann: Dr. Christoph Jungwirth Schriftführer: Dr. Barbara Kampas Kassier: Dr. Michael Schodermayr Schriftführer-Stv.: DSA Erich Fenninger
Verantwortlich Spendenwerbung und Spendenverwendung: Dr. Barbara Kampas Verantwortlich Datenschutz: Mag. Birgit Michitsch Rechtsform: gemeinnütziger Verein, ZVR-Zahl: 108720666	